



Konzeption

Fachbereich Sucht & Psychiatrie

Kontakt- und Beratungsstelle

Inhalt

1. Einleitung	Seite 3
2. Auftrag	Seite 3
3. Zielgruppe	Seite 4
4. Ziele	Seite 4
5. Art und Umfang der Leistungen	Seite 5
5.1. Leistungen der Kontakt- und Beratungsstelle	Seite 5
5.2. Das Leistungsangebot im Einzelnen	Seite 5
5.3. Mittelbar klientenbezogene Tätigkeiten	Seite 6
6. Struktureller Rahmen	Seite 6
6.1. Träger und Ort	Seite 6
6.2. Öffnungszeiten	Seite 7
6.3. Mitarbeiter	Seite 7
6.4. Arbeit im Verbund	Seite 7
7. Finanzierung	Seite 8
8. Fortschreibung	Seite 8

Impressum:

Herausgeber:
Verantwortlich:
Ressort / Fachbereich:
Fachdienst / Autor:
Stand:

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.
Vorstand Johannes Böcker
Beratung & Wohnen / Sucht & Psychiatrie
Kontakt- & Beratungsstelle, Hagen Freund
2015 / April / 46 / 15

Eine psychische Erkrankung ist so individuell, wie der Mensch den sie trifft.
Diese Erkenntnis erfordert eine individuelle, von Respekt geprägte
Begleitung der Menschen, die unsere Angebote nutzen wollen.

Der Wunsch eines psychisch kranken Menschen ist es, ein weitgehend
„normales“ Leben zu führen. Der Weg, dieses Ziel zu erreichen, ist jedoch
grundlegend verschieden.

1. Einleitung

Für unsere Klientel stellt die Gestaltung des Tagesablaufes ein Problem dar, welches sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Deshalb versteht sich die Kontakt- und Beratungsstelle, entsprechend den Empfehlungen der Expertenkommission¹ aus dem Jahre 1988 und dem Rahmenkonzept für Kontakt- und Beratungsstellen der freien Wohlfahrtspflege NRW² aus dem Jahre 2011, in erster Linie als ein lebensbegleitender Dienst, welcher sich an den individuellen Bedürfnissen seiner Klientel orientiert. Ausschlaggebend sind für uns die individuellen Fähigkeiten, die Interessen und die Wünsche des Einzelnen.

Die für den Besucher kostenlose Teilnahme sowie die offene Form der Gruppenangebote ohne stigmatisierende Effekte (der Besucher muss sich selbst zunächst nicht als psychisch krank definieren), verbunden mit dem für diese Klientel notwendigen Schutzraum, machen die Niedrigschwelligkeit der Kontakt- und Beratungsstelle aus. In der Kontakt- und Beratungsstelle besteht die Möglichkeit soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Die Angebote helfen den Alltag zu strukturieren und unterstützen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Ratsuchenden Personen steht die Kontakt- und Beratungsstelle als Gesprächspartner zur Seite. Dabei soll vor dem Hintergrund der aktuellen Lebenssituation und der daraus resultierenden individuellen Problematik, die dringlichste Fragestellung herausgearbeitet und entsprechende Hilfen angeboten bzw. vermittelt werden.

2. Auftragsgrundlage

Als Auftragsgrundlage für die Arbeit der Kontakt- und Beratungsstelle dient in erster Linie die Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

¹ Expertenkommission der Bundesregierung zur Reform der Versorgung im psychiatrischen und psychotherapeutisch/psycho-somatischen Bereich (1988)

² http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/cms/media//pdf/kub_beratungsstellen_2013_web.pdf

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist ein Baustein einer gemeindenahen Psychiatrie im Sinne der Psychiatrie Enquete³ und des Expertenberichtes aus dem Jahre 1988. Sie bietet erwachsenen Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen einen niedrigschwelligen Zugang zum Hilfesystem. Ein Teil dieses Personenkreises wird dem Grunde nach Anspruch auf Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII und / oder auf Leistungen zur Teilhabe am Leben der Gemeinschaft gemäß §§ 55 und 58 SGB IX haben. Eine Klärung der Ansprüche per Einzelfallentscheidung würde das Ziel der Niedrigschwelligkeit des Angebotes aber in der Regel gefährden.

Neben dem Grundsatz ‚Ambulant vor Stationär‘ (§ 13 SGB XII) zählt Prävention zu unserem Selbstverständnis und damit zu der Grundhaltung unseres Handelns.

Der Deutsche Caritasverband hat in seinem Standpunkt Nr. 17⁴ die Aufgabenbeschreibung von Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion als beratende und begleitende Dienste und als tagesgestaltende Hilfen auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes vorgenommen, auf die unser Selbstverständnis aufbaut.

3. Zielgruppe

Zur Zielgruppe der Kontakt- und Beratungsstelle gehören:

- erwachsene chronisch psychisch erkrankte bzw. psychisch behinderte Menschen, die in erheblichem Umfang Unterstützung im Aufbau und in der Pflege sozialer Kontakte oder der Strukturierung ihres Alltags benötigen
- Angehörige, FreundInnen, Arbeitskollegen und Nachbarn psychisch erkrankter Menschen
- Auf Menschen mit gerontopsychiatrischen Störungen und suchtkranke Menschen ist das Angebot nicht ausgerichtet.

4. Ziele

Ziel der Kontakt- und Beratungsstelle ist es, die soziale, psychosoziale und kommunikative Kompetenz ihrer Klientel zu fördern. Dazu gehören:

- Bedarfsgerechte Unterstützung bei der Bewältigung der psychischen Störung, Krankheit und / oder Behinderung sowie deren Folgen (z.B. durch Information über Krankheitsbilder oder Wirkungsweisen von - und Umgang mit Medikamenten etc...)

³ Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland (Sommer 1975)

⁴ Deutscher Caritasverband (Hrsg.), Hilfe für psychisch Kranke und psychisch Behinderte Menschen, Unser Standpunkt 17, caritas. Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft, Nr. 4, Freiburg i. Br., Dezember 1995.

- Förderung der sozialen, psychosozialen und kommunikativen Kompetenz der psychisch kranken und/oder behinderten Menschen durch Unterstützung bei der Alltagsgestaltung und dem Aufbau sozialer Beziehungen
- Hilfe bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Aufbau und Sicherstellung einer flächendeckenden psychiatrischen Versorgung mit kontaktfördernden Angeboten im Kreis Coesfeld, u.a. durch die Gewinnung und Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Honorarkräften
- Weiterentwicklung bestehender Kontaktangebote unter Einbeziehung der Interessen der Klientel
- Förderung der Kooperation unter den Anbietern der an der psychiatrischen Versorgung im Kreis Coesfeld beteiligten Dienste und Einrichtungen

5. Art und Umfang der Leistungen

Die Angebote sollen vorrangig der Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen sowie dem Abbau sozialer Isolation und Rückzugstendenzen dienen. Tagesstrukturierung, lebenspraktisches Training, Anregung zu Kreativität sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen sind dabei ebenso wichtige Elemente, wie die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen und Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung.

5.1. Grundleistungen

Die Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle sind darauf ausgerichtet, fachlich qualifizierte und geeignete Hilfestellung auf dem Weg zu den o. g. Zielen anzubieten. Der Einsatz von Fachpersonal sowie ein geeignetes Raumangebot schaffen die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen.

Der niedrigschwellige Zugang wird im Rahmen der regelmäßigen Öffnungszeiten sichergestellt. Der Besucher hat die Möglichkeit während dieser Zeiten die Räumlichkeiten für sich individuell zu nutzen, bzw. an den Schwerpunktangeboten teilzunehmen.

Die Kontakt- und Beratungsstelle hält kreisweite Angebote in den Abendstunden sowie an Wochenenden vor.

Der Einsatz von Honorarkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie deren Implementierung in den Gesamtablauf des Dienstes (Teilnahme an Teams, Fortbildungen und / oder Arbeitsabsprachen) soll die Entwicklung einer flächendeckenden Versorgung mit Gruppenangeboten im Kreisgebiet unterstützen und zu einem bedarfsgerechten Ausbau selbstig beitragen.

5.2. Das Leistungsangebot im Einzelnen:

- alltags- und lebenspraktische Hilfen (z.B. Kochen, Budgetplanung und Haushaltsführung)

- Themenzentrierte Gruppen / Auseinandersetzung mit selbstgewählten Themen (z.B. Kontaktaufnahme und Kontaktpflege, Bewältigung der seelischen Behinderung, Wirkungsweise von Medikamenten)
- Freizeitgestaltung (z.B.: Kultur, Musik, Sport / Bewegung, Bildung, ein- und mehrtägige Urlaubsfahrten)
- Hilfen zur Gestaltung und Pflege sozialer Beziehungen (z.B. offene Frühstücksangebote, gesellige Klönabende, Spielgruppen)
- Beschäftigungsangebote (z.B. stundenweise Zuverdienstmöglichkeiten.)
- Angebote zur Steigerung der Kreativität (z.B. Basteln, Werken, etc...)
- kontinuierliche Betreuung / Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen
- Beratung von psychisch Kranken und Behinderten, sowie deren Angehörigen und Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
- Erschließung von individuellen, sozialen und finanziellen Ressourcen
- Klärung des individuellen Hilfebedarfes der KlientInnen, mit dem Ziel einer Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit (z.B. Einzelberatung oder Auswahl des geeigneten Gruppenangebotes), oder Empfehlung eines 'passenderen' Angebots in der Region
- Vermittlung (Clearing und regionale Kompetenz) in andere Fachdienste (z.B. Betreutes Wohnen, berufliche Rehabilitation, etc...)
- Krisenintervention / Hilfen zur Krisenbewältigung (z.B. anlässlich einer aktuellen Problemsituation wie Scheidung oder Tod eines Angehörigen)
- Hausbesuche, soweit diese zur Heranführung an die Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle dienen
- Beratung von Angehörigen
- Förderung von Selbsthilfe und ehrenamtlicher Tätigkeit

5.3. Mittelbar klientenbezogene Tätigkeiten

Die Kontakt- und Beratungsstelle versteht sich innerhalb des Versorgungsnetzes des Kreises Coesfeld als ein wichtiger Baustein an der Nahtstelle zwischen Klient und sozialem Umfeld einerseits, und der engeren psychiatrischen Versorgung andererseits, mit den Funktionen:

- Prävention (u.a. bei der Vermeidung ständig wiederkehrender Klinikaufenthalte)
- Beratung (u.a. im Umgang mit psychischen Problemen)
- Begleitung (u.a. als tagesstrukturierende Hilfe in Form div. Gruppenangebote)
- Kontaktstiftung (u.a. zur Vermeidung sozialer Isolation)

Die Kontakt- und Beratungsstelle nimmt an verschiedenen Fachgremien im Kreis Coesfeld teil, mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vernetzung der psychiatrischen Versorgung. Sie begleitet außerdem Selbsthilfegruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter in fachlichen Fragen und kooperiert fallbezogen mit:

- stationären Einrichtungen (Kliniken...)
- teilstationären Einrichtungen (Tagesklinik, Tagesstätten)
- niedergelassenen Haus- und Fachärzten
- komplementären psychosozialen Diensten und Einrichtungen
- therapeutische Praxen
- Ämtern und Behörden

Die Kontaktstelle beteiligt sich darüber hinaus an Helferkonferenzen und der Erstellung von Hilfeplänen für ihre Klientel.

6. Struktureller Rahmen

6.1. Träger und Ort

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist Teil des Fachbereiches Sucht & Psychiatrie des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V., zu denen noch weitere komplementäre Bausteine der Versorgung psychisch erkrankter Menschen gehören. Im April des Jahres 1995 hat sie ihre Arbeit aufgenommen und seither ständig weiterentwickelt.

Die Kontakt- und Beratungsstelle befindet sich in Dülmen am Ostdamm 133. Für die Durchführung der Angebote stehen eine Küche, Beratungsräume, sowie Gruppen- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Der Standort Dülmen eignet sich auf Grund seiner zentralen Lage im Kreisgebiet und der örtlichen Nähe zu stationären und teilstationären psychiatrischen Einrichtungen besonders gut. Trotz der eher ländlichen Struktur des Kreises ist so auch die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestmöglich sichergestellt.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist zuständig für den gesamten Kreis Coesfeld. Neben dem Standort Dülmen hält sie zahlreiche Gruppenangebote in weiteren Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld vor.

6.2. Öffnungszeiten

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist an 25 Stunden / Woche zu regelmäßigen Zeiten geöffnet. In diesen Zeiten steht sie vorrangig der individuellen Beratung ihrer Klientel zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet sie kreisweit an 7 Tagen / Woche zu flexiblen Angebotszeiten zwischen 9:00 Uhr und 22:00 Uhr Gruppen an, die sich in ihrer zeitlichen, örtlichen und thematischen Ausrichtung am Bedarf der Klientel orientieren.

6.3. Mitarbeiter

Das Team der Kontakt- und Beratungsstelle setzt sich zusammen aus:

- 1 Dipl.-Pädagogin (Teilzeit 50%)
- 1 Heilpädagogin (Teilzeit 50%)
- 1 Erzieherin (Teilzeit 50%)

Alle hauptamtlichen Mitarbeiter haben langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit psychischen Problemen. Weiterhin gehören zum Team:

- Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter,

die eine enge fachliche Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter erfahren. Insbesondere Ex-In⁵ Kräfte sollen in diesem Bereich Berücksichtigung finden.

⁵ Ex-In (Experienced Involvement / Experte aus Erfahrung)

6.4. Arbeit im Verbund

In der Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen hat sich der Kreis Coesfeld in den letzten Jahren kontinuierlich entwickelt. Für den weiteren Ausbau des komplementären Bereichs ist die Notwendigkeit erkannt und die Weichen sind gestellt (s. Psychiatrieplan des Kreises Coesfeld). Die Fortführung der Realisierung gemeindepsychiatrischer Bausteine funktioniert nur in der Zusammenarbeit, mit weiteren Diensten und Einrichtungen, die an der Versorgung psychisch kranker Menschen beteiligt sind.

Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, die vorhandenen Bausteine miteinander zu verknüpfen, um so für unsere Klientel und für Außenstehende das Hilfsangebot transparenter zu machen. Die Kontakt- und Beratungsstelle kann dazu als vermittelnde und verbindende Einrichtung ihren Beitrag leisten. Die Zusammenarbeit verschiedener Träger im Facharbeitskreis Erwachsenenpsychiatrie im Kreis Coesfeld und die Arbeit des ‚Vereins zur Förderung der psychosozialen Dienste im Kreis Coesfeld‘ sind gute Voraussetzungen dafür. Einer vertraglich geregelten, trägerübergreifenden und gegenseitig verpflichtenden Zusammenarbeit z.B. in Form eines ‚Gemeindepsychiatrischen Verbundes‘, steht die Kontakt- und Beratungsstelle aufgeschlossen gegenüber.

7. Finanzierung

Die Kontakt- und Beratungsstelle wird finanziert durch den Kreis Coesfeld sowie durch den Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.



8. Fortschreibung

Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Dokumentation (Tätigkeitsberichte) ermöglichen die Transparenz der inhaltlichen Arbeit. Das Angebot der Kontakt- und Beratungsstelle ist Qualitätsmerkmalen verpflichtet, die in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld entwickelt wurden und vertraglich geregelt sind. In jährlichen Treffen werden die Ziele und Maßnahmen erörtert. Leistungsangebote werden entsprechend überarbeitet und ggf. verändert.

Die Ergebnisqualität beschreibt, in welchem Umfang die Kontakt- und Beratungsstelle den definierten regionalen Versorgungsauftrag erfüllt und ob die Klientel eine bedarfsgerechte Hilfe

bekommt. Ein Vergleich zwischen den Versorgungszielen und den intern (über ein Dokumentationssystem) erhobenen Daten, gibt hierüber Aufschluss. Klientenbefragungen sichern die Einbindung der Klientel in diesen Prozess.

Über eine Bewertung der Ergebnisqualität von Kontakt- und Beratungsstellen werden die folgenden Ziele angestrebt:

- eine ständige Qualitätsverbesserung
- eine bedarfsgerechte Personalbemessung und -ausstattung
- ein gegenseitig zwischen Leistungserbringer und Kostenträger verlässlicher Finanzierungsrahmen.

Diese Konzeption wird auf dieser Grundlage regelmäßig fortgeschrieben.

Stand April 2015